

NEUES AUS NEUHOF+ORLEN

Liebe Gemeindemitglieder!

Am Pfingstmontag schreibe ich dieses Grußwort an Sie, erfüllt von pfingstlicher Begeisterung und angetrieben durch die Heilige Geistkraft. Sie hat damals in Jerusalem die Menschen erfüllt und zu einer Gemeinschaft geführt. Das war der Beginn der Urkirche, in der sich alle versammelten, die sich für ein Leben in der Nachfolge von Jesus von Nazareth entschieden.

Für mich bedeutet diese Nachfolge, mich einzusetzen für Menschen in Not, denen ich begegne und auch mein Herz zu öffnen für diejenigen, die weit weg in anderen Ländern leben und von Not und Armut betroffen sind. Der Film von Wim Wenders über „Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“ zeigt in eindrucksvoller Weise wie unser Umgang mit dem Nächsten vor Ort sich auf jeden anderen Menschen auf dieser Erde auswirkt. Unser lokales Handeln wirkt global. Jede und jeder, denen ich mich zuwende, ist eine Schwester, ein Bruder in Gott. Wir gehören alle zu einer großen Menschheitsfamilie oder wie Papst Franziskus gesagt hat: „Niemand von uns ist eine Insel, ein Ich, das autonom und unabhängig von anderen lebt. Nur gemeinsam können wir eine Zukunft aufbauen, ohne irgendjemanden auszuschließen.“

Mich treibt mein Engagement für die Menschen, Tiere und die Natur auf diesem Planeten an, meine Stimme zu erheben, den Klimawandel aufzuhalten und eine lebensfähige Erde zu erhalten. Dafür war



ich letzte Woche auf dem Katholikentag in Würzburg und habe mit Geia, der Erdmutter, die Sie auf dem Foto sehen können, für den Erhalt der Erde protestiert. In einem Stationenweg haben wir unserer Verantwortung für die Schöpfung Gottes bedacht, gemeinsam geklagt, gesungen und unsere Anliegen vor Gott gebracht. Wir haben sie aber auch in die Stadt hinein getragen zu all den Menschen, die uns auf dem Weg in Straßenbahnen und Fußgängerzonen begegnet sind. Mir ist es wichtig, meine Stimme zu erheben, meine Überzeugung wirksam werden zu lassen. Wir alle sind verantwortlich. Niemand kann sagen: „Ich habe nichts damit zu tun.“ Wir sind verantwortlich, dass Leben auf dieser Erde auch zukünftig gelingt. Dies bringt auch Papst Franziskus zum Ausdruck: „Ich bitte Gott nur darum, dass ich gegenüber dem Leid, nicht gleichgültig werde, dass der Tod mich nicht findet, leer

und allein, ohne genug getan zu haben. Ich bitte Gott nur darum, dass ich gegenüber der Ungerechtigkeit nicht gleichgültig werde.“

So möge die Kraft von Pfingsten uns begeistern zum guten und gerechten Handeln. Gott schenkt uns die Kraft dazu, wie es in der Apostelgeschichte beschrieben wird:

„Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht“ (Apostelgeschichte 2,28).

Herzlichst Ihre Pfarrerin Monika Kreutz

Unsere nächsten Gottesdienste

7. Juni, NeuhoF, 11 Uhr, Brunchgottesdienst (gemeinsam mit Orlen und Wehen) bitte eine Kleinigkeit fürs Buffet mitbringen

14. Juni, Orlen, 10 Uhr, Gottesdienst

21. Juni, NeuhoF, 10 Uhr, Gottesdienst

28. Juni, Orlen, 10 Uhr, Gottesdienst

5. Juli, Hahn, 11 Uhr, Beginn der Sommerkirche

Ankündigungen und Informationen

WaldBaden - Das absichtslose Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes



Die ev. Kirchengemeinde Neuhof-Orlen lädt zum nächsten Achtsamkeitsspaziergang am Mittwoch, dem 3. Juni, von 18-20.30 Uhr ein. Treffpunkt Pfarrhaus (Kornblumenweg 1a, Neuhof).

Die Elemente des Waldbadens sind: Langsamkeit und „Schlendern“, Achtsamkeit mit sich und der Natur, Alle Sinne weit öffnen und Staunen, Atmen und Loslassen, sanfte Bewegungen. Es begleitet uns Heike Schröder, systemisch Integrativer Naturcoach, Mentaltrainerin, Mediatorin, Personal- und Achtsamkeits-Trainerin. Bitte bequemes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung, kleinen Rucksack und Trinkflasche mitbringen. Den Abschluss finden wir bei einem gemütlichen Zusammensein im Gemeindehaus. Wetterbedingt kann die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden.

Raus in die Natur, Einladung zur Wanderung auf die „Hohe Kanzel“

Am Samstag, dem 6. Juni, lädt die ev. Kirchengemeinde Neuhof-Orlen zu einer Wanderung für Familien, sowie alle interessierten Menschen ein. Geführt werden wir von Erich Gros, der sich in den heimischen Wäldern bestens auskennt und auf dem Weg vieles zu erzählen weiß. Los geht's um 10:30 Uhr nahe bei der Bushaltestelle auf dem Wanderparkplatz „Sauwasen“ in der Siedlung Wildpark. Nach rund einer Stunde erreichen wir die Hohe Kanzel, wo wir Picknicken. Im Anschluss lädt Pfarrerin Monika Kreutz zu einer kurzen Natur-Andacht ein. Die Weglänge ist ca. 7 km für Hin- und Rückweg. Gegen 13.30 Uhr ist die Rückkehr auf dem Parkplatz geplant.

Interessierte melden sich bitte bei:

monika.kreutz@ekhn.de



Einladung zum Brunch Gottesdienst in Neuhof

Mittlerweile ist der Brunch Gottesdienst schon zu schönen Tradition geworden. Daher laden wir am Sonntag, dem 7. Juni, wieder zu einem Gottesdienst mit integriertem Brunch an. Von den Kindern bis zu den Senioren sind alle herzlich eingeladen.





Wir feiern in NeuhoF vor der Kirche. Beginn ist um 11 Uhr.

Wir bitten alle Teilnehmenden, eine Kleinigkeit für ein gemeinsames Büffet mitzubringen. Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an unter 06128-71938 oder unter Kirchengemeinde.neuhof@ekhn.de

Kräuterwanderung in NeuhoF



Am Samstag, den 13.06.2026, lädt die evangelische Kirchengemeinde NeuhoF-Orlen von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr zu einer Kräuterwanderung mit Carsten Häuser und Gabi Meuer ein. Ausgangspunkt ist der Hof Ardema in NeuhoF.

Herr Häuser wird uns essbare Kräuter am Wegesrand sichtbar, erfahrbar und essbar nahebringen. Wir entdecken mit allen Sinnen Kräuter direkt vor unserer Haustür.

Die Wanderung beginnt um 10:30 Uhr am Biohof Ardema, Hof 1, 65232 Taunusstein NeuhoF. Von dort spazieren wir durch Wiesen bis zum Gemeindehaus. Dort angekommen, haben wir nicht nur viel Wissen über die Kräuter erworben, sondern auch

viele Wildkräuter gesammelt, mit denen wir im Gemeindehaus einen leckeren Snack mit Kartoffeln vom Biohof zubereiten werden.

Die Anmeldung kann über den Link erfolgen: https://forms.churchdesk.com/f/20N1g_PvaW

Taufest 2026



Am Samstag, dem 20. Juni, ab 14 Uhr feiert der Nachbarschaftsraum Taunusstein und Born ein Taufest in Hahn auf der Wiese an der Aar, bei dem Kinder und Erwachsene getauft werden.

Mit vielen anderen Gemeinden sind Sie eingeladen, Ihre Picknickdecke auf der Wiese auszubreiten oder an Bierzeltgarnituren Platz zu nehmen.

Der Taufgottesdienst um 15 Uhr wird gestaltet von Pfarrer*innen der Taunussteiner und Borner Gemeinden und musikalisch vom Posaunenchor Bleidenstadt begleitet.

Die Taufe ist ein Herzstück des christlichen Glaubens und das Eintrittstor in unsere Gemeinschaft. Taufe ist eine Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Sie ist Fundament einer weltweiten Gemeinschaft. Und das Vertrauen darauf, dass Gottes Ja zu mir unverbrüchlich ist. Eben: ein Segen.

Wollen auch Sie die Taufe Ihres Kindes in einer lockeren Atmosphäre im Grünen feiern? Dann sprechen Sie uns an! Kirchengemeinde.neuhof@ekhn.de



Feministisch theologischer Gesprächskreis in Neuhof

In diesem Gesprächskreis suchen wir nach der Unterseite in den biblischen Texten und in der Gegenwart, um den eigenen Horizont zu erweitern, um Fenster aufzutun, durch die frische Luft strömen kann und um Unsichtbares aufblitzen zu sehen. Dieser Gesprächskreis ist offen für alle, die bereit sind, die Bibel historisch kritisch zu lesen und nach einer existenziellen Bedeutung für den modernen Menschen suchen. Dieses Mal geht es um die sog. Apokryphen, also Schriften die



Herzliche Einladung zum nächsten Treffen am Freitag, dem 26. Juni, 19.30-21 Uhr im ev. Gemeindehaus in Neuhof, Gartenstr. 14. Nähere Informationen bei Pfarrerin Monika Kreutz unter 0177-7012931 oder monika.kreutz@ekhn.de.

Feste Termine & Kasualien

Seniorenclub Neuhof, freitags 14.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Neuhof

Nächste Termine:

05. Juni: Ausflug nach Bad Kreuznach

19. Juni: Neuhof und seine Geschichte

Leitung: Elke Rodius, Tel. 06128 -72976

Body & Mind, freitags 16-18 Uhr im ev. Gemeindehaus Neuhof

Nächste Termine:

12. und 26. Juni

Leitung: Margarete Gossel, Tel. 06128 -71856

Meditatives Tanzen, dienstags, 19.30-21 Uhr im ev. Gemeindehaus Neuhof

Nächster Termin:

16. Juni

Leitung: Heidi Pabst, Tel. 06128 - 6092235

Taufe:

Nic Eichhorn am 17. Mai 2026



Beerdigungen:

Eleonore Ganßleben, geb. Deinet, verstorben am 12. April 2026

Herr Hans-Joachim Fritzsche wird am Mittwoch, dem 03. Juni, um 12 Uhr in Orlen auf dem Orlener Friedhof beerdigt.



Geburtstage:

Wir gratulieren allen, die im Monat Juni Geburtstag haben!



Geburtstage, Jubiläen, Taufe oder Konfirmation

Sie planen ein größeres Fest? Dann können Sie gerne das Gemeindehaus mit dem großen Saal bei uns mieten. Interessiert? Dann sprechen Sie uns an und melden Sie sich bei Frau Schäfer im Gemeindebüro unter: kirchengemeinde.neuhof@ekhn.de

Die neue Homepage:

www.friedensgemeinde-obere-aar.de

Rückblicke

Ausflug nach Frankfurt



Einen spannenden Ausflug unternahm der „feministisch theologische Gesprächskreis“ ins Bibelhaus nach Frankfurt. Schon im Untergeschoss wurden wir in die Welt des Alten Testaments hineingenommen. Dort wurden wir unter anderem darüber informiert, dass es zur Zeit des alten Israels gar nicht so eindeutig einen Monotheismus gab. Wie einige Frauenfigürchen anschaulich zeigten, wurden lange auch weiblich Gottheiten verehrt. Dass Gott sich die Menschen als Gegenüber männlich und weiblich schuf und nicht wie, Luther übersetzte, „als Mann und Frau“, regte zum Nachdenken darüber an, dass Gott selbst dann im Rückschluss nicht männlich gedacht werden kann, sondern eben auch männliche und weibliche Aspekte vereint. Dies wurde durch mittelalterliche Schöpfungsdarstellungen verdeutlicht, in denen Gott eine weibliche und eine männliche Gesichtsseite in sich vereint. In der Abteilung für Neues Testament waren es vor allem Originalfragmente aus den Evangelien, die uns ins Staunen brachten. Krönender Abschluss war das Fischerbot, das originalgetreu nach einem gefundenen Boot vom See Genezareth aus der Zeit Jesu nachgebaut worden ist.

Abschließend durfte ein Besuch in einer der traditionellen Äpfelwoiwirtschaften in Frankfurt nicht fehlen. Im „Gemalten Haus“ in Sachsenhausen konnten wir unsere Eindrücke bei Grüner Sauce und Äpfelwoi austauschen. Alle waren sich einig, dass

dieser tolle Nachmittag so bald wie möglich weitergeführt werden sollte. Unser nächstes Ziel: „Shalom am Mainz“-100 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz im Landesmuseum Mainz.



Konfirmationen

In drei festlichen Gottesdiensten wurden unsere Konfis dieses Jahr in Neuhoof und Orlen konfirmiert. Ein spannendes Jahr ging zu Ende und wir



hoffen, dass wir alle bei der ein oder andern Gelegenheit wiedertreffen werden. Vier von ihnen interessieren sich für die Teamerschulung und wollen den neuen Jahrgang mitbegleiten, was uns sehr freut! Gottes Segen euch allen für Eure Zukunft!



Teamereinsegnung

Einen berührenden Gottesdienst durfte ich am Pfingstsonntag in Niederseelbach miterleben. Gleich fünf Teamer*innen aus unserem Nachbarschaftsraum wurden nach einem Jahr Teamerausbildung für ihren weiteren Weg gesegnet. Aus Neuhoof und Orlen waren Gregor Lorch, Emilia Treber und Viola Urban dabei. Die drei waren bereits auf der letzten Konfigtagung als Teamer tätig und haben uns bei zahlreichen Aufgaben unterstützt



und bereichert. Emilia und Viola haben den gesamten neuen Konfigjahrgang begleitet und immer wieder supertoll mitgeholfen und eigene Ideen eingebracht. Der Gottesdienst fand unter der Federführung unserer Dekanatsjugendreferentinnen Inge Seemann und Angela Weiss statt. Er wurde geleitet und durchgeführt von älteren Teamer*innen, die eloquent durch die Liturgie führten, von ihrem Glauben



berichteten und einzelne Psalmsequenzen in Bewegung umsetzten. Die jungen Leute machten Mut, für den eigenen Glauben einzustehen und in der Kirche wirkliche Gemeinschaft zu erleben.



Neues Gottesdienstkonzept für unsere Friedensgemeinde

Die Herausforderung: Weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, geringere finanzielle Mittel und eine insgesamt kleinere Zahl an Gemeindegliedern – diese Entwicklungen stellen viele Kirchengemeinden vor Herausforderungen. Auch wir in Neuhof-Orlen und der künftigen Friedensgemeinde bleiben davon nicht unberührt. Deshalb haben sich die Steuerungsgruppe und die Kirchenvorstände intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir unser gottesdienstliches Leben verlässlich und zugleich zukunftsfähig gestalten können.

Neues Gottesdienstkonzept: Das Ergebnis ist ein neues Gottesdienstkonzept, das nach den Sommerferien umgesetzt wird. Es bringt einige Veränderungen mit sich: Insgesamt wird es künftig weniger klassische Sonntagsgottesdienste an den einzelnen Orten geben. Einsparungen sind an allen Standorten notwendig, wobei die kleineren Orte Born und Orlen prozentual am wenigsten betroffen sind.

Für Neuhof und Orlen bedeutet das konkret: Nach den Ferien findet der Gottesdienst in Orlen regelmäßig am ersten Sonntag im Monat statt, in Neuhof am dritten Sonntag eines Monats. Alle Zwei Monate gibt es einen Gottesdienst am dritten Sonntag im Monat im Wechsel zwischen Neuhof und Orlen. Sollte es in einem Monat fünf Sonntage geben wird an diesem fünften Sonntag eine Andacht angeboten, die wir „Atempause mit Gott“ nennen und die von Ehrenamtlichen Kirchenmitgliedern durchgeführt wird. Was sich ebenfalls ändert ist die neue **Uhrzeit jeweils um 9.30 Uhr**. Dies ermöglicht es der jeweiligen Pfarrperson im Anschluss noch einen weiteren Gottesdienst in einer anderen Kirche zu halten.

Neue Vielfalt: Bei allen notwendigen Reduzierungen gibt es zugleich eine erfreuliche Entwicklung: Die Vielfalt der Gottesdienstformen wird erweitert. So wird es künftig jeden Monat in Bleidenstadt einen alternativen „Peter Zwo“-Gottesdienst geben,

der neue Formen des Feierns und Mitgestaltens ermöglicht. In Wehen wird monatlich ein liturgischer Evensong angeboten – eine ruhige, musikalisch geprägte Gottesdienstform am Abend. Und in Hahn dürfen sich besonders Familien über einen regelmäßigen monatlichen Familiengottesdienst freuen.

So verbindet das neue Konzept notwendige Anpassungen mit neuen Impulsen. Es lädt dazu ein, auch einmal andere Orte und Gottesdienstformen kennenzulernen und die Gemeinschaft auf neue Weise zu erleben. Das Konzept wurde in einem aufwändigen Verfahren unter Beteiligung vieler Haupt- und Ehrenamtlicher entwickelt. Wir hoffen, dass diese Veränderungen von vielen mitgetragen und als Chance entdeckt werden.

Übrigens: Keine Regel ohne Ausnahme. Unsere bewährten Gottesdienstformate wie der Gottesdienst mit der Kerbegesellschaft in Neuhof oder die Waldandacht in Orlen werden weiterhin angeboten.

Fahrdienst: Darüber hinaus arbeiten wir daran auch unseren älteren Gemeindemitgliedern den Besuch in anderen Kirchen mithilfe des Emils zu ermöglichen. **Evaluation:** Wir hoffen, dass so jede und jeder einen geeigneten Gottesdienst am Sonntag besuchen kann. Dieses Modell ist durch einen langen Prozess des Gottesdienstausschusses erarbeitet worden und wird nach einem halben Jahr evaluiert. Sollte es doch noch an der ein oder anderen Stelle nicht passen, werden wir versuchen es zu korrigieren. Herzlichst ihre Monika Kreutz

	Born 09:30	Bleidenstadt 11:00	Hahn 11:00	Wehen 11:00	Neuhof 09:30	Orlen 09:30
Woche 1		Gottesdienst	Kirche Kunterbunt		Gottesdienst	
Woche 2	Gottesdienst		Gottesdienst	18:00 Uhr Evensong		
Woche 3		Gottesdienst	Gottesdienst			Gottesdienst
Woche 4	Atempause mit Gott (alle 2 Monate)	18:00 Uhr Peter Zwo		Gottesdienst	Gottesdienst (im Wechsel mit Orlen)	
Woche 5				Gottesdienst		Atempause mit Gott (im Wechsel mit Neuhof)

Ein musikalisches Highlight mit Victor Pribylov (Angelika Schmitz-Susheck)

Zahlreiche Besucher aus der näheren Umgebung und sogar aus dem Rheingau kamen voller gespannter Erwartung am 23. Mai in die wunderbar kühle Neuhofer Kirche.

Victor Pribylov, ein Virtuose auf dem Bajan, war mit



seinen beiden chromatischen Knopfakordeons aus Frankfurt angereist. Das Bajan ist vor allem in Russland und Osteuropa verbreitet und sorgt mit seiner besonderen Bauweise der Stimmplatten für einen volleren und kräftigeren Klang als das Akkordeon. Pribylov eröffnete sein Konzert mit einer Tokkata und Fuge von Bach, die er – wie auch die anderen dargebotenen Stücke – für sein

1982 gebautes Instrument arrangiert hatte. Die Kirche war erfüllt von dem herrlichen Klang, der an eine gewaltige Orgel erinnert. Es folgten weitere überwiegend heitere Kompositionen von J.S. Bach und anderen bekannten Komponisten des Barock. Bezaubernd war „Le Coucou“ – Der Kuckuck von L.C. Daquin. Interessant war die Erklärung des Musikers zu einem Streichkonzert von Vivaldi. Dieses war von J.S. Bach für die Orgel umgeschrieben worden und wurde nun in einem Arrangement für Akkordeon von Pribylov dargeboten. Gebannt lauschte das Publikum dem „Oktober“, einem besinnlichen Charakterstück aus dem von Tschaikowsky 1886 für Soloklavier komponierten Zyklus „Die Jahreszeiten“. Zum Schmunzeln brachte

der Virtuose sein Publikum mit Mussorgskys „Ballett der noch nicht ausgeschlüpften Küken“. Im zweiten Teil seines Konzerts folgten beschwingte Stücke wie Rachmaninoffs „Italienische Polka“, bei der es schwerfiel, ruhig auf dem Platz sitzen zu bleiben. Es folgten weitere Polkas und Musikstücke verschiedener modernerer Komponisten. Victor Pribylov, der in Kasachstan geboren wurde und seine neue Heimat in Wiesbaden gefunden hat, spielte für die Anwesenden zum Abschluss seines Konzerts auch noch Volkslieder aus Osteuropa.

Pfarrerin Monika Kreutz, der die Gemeinde den Besuch dieses hervorragenden Künstlers zu verdanken hat, dankte Pribylov herzlich für sein Feuerwerk an Melodien. Als Zugabe durfte das begeisterte und beglückte Publikum noch Rimsky Korsakows „Hummelflug“ mit auf den Heimweg nehmen.

Evangelische Kirche... vor Ort... in Hessen... allgemein...

Besuche - auf Wunsch gerne!

Liebe Gemeindemitglieder, bislang habe ich automatisch diejenigen besucht die 80, 85, 90,95 oder 100 Jahre alt geworden sind. Durch meine momentane Arbeitsbelastung im Rahmen der Fusion mit den anderen Taunussteiner Gemeinden ist mir das künftig so nicht mehr möglich. Ich habe die Aufgabe übernommen, das künftige Gemeindebüro in Wehen und die vier Verwaltungskräfte räumlich wie inhaltlich zusammenzuführen. Damit sind viele neue Aufgaben verbunden, die mich stark beanspruchen.

Dazu kommt, dass ich seit einiger Zeit meinen Besuch nicht mehr von unserer Gemeindesekretärin, Frau Schäfer, vorab ankündigen lassen kann, bzw. einen Besuchstermin vereinbaren kann, da die meisten älteren Menschen keine Telefonnummer mehr veröffentlichen. Das bedeutet, dass ich bei drei Besuchsversuchen im Durchschnitt nur einmal

jemanden antreffe und diese Person oftmals unangekündigt überrasche.

Daher möchte ich es gerne ab sofort so halten, wie wir es auch im Seelsorgeteam ab dem 1.1.2027 für die neue Friedensgemeinde vereinbart haben:

„Die runden und halbrunden Geburtstage werden nicht mehr automatisch von den Pfarrpersonen besucht. Die Pfarrpersonen besuchen nur noch in Einzelfällen.“



Foto: Beetinaf@pixelio.de

Gerne können Sie sich bei mir melden, wenn Sie einen Besuch der Pfarrerin wünschen, sei es zu einem Geburtstag oder auch zu einem anderen Anlass. Dann machen wir gemeinsam einen Termin aus und ich komme Sie besuchen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und freue mich, wenn wir uns bei dem ein oder anderen Besuch oder auch im Gottesdienst wiedersehen!

Herzlichst Ihre Pfarrerin Monika Kreutz,
Tel. 0177-7012931

EKHN schließt Extremisten aus Kirchenämtern aus

Die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat völkischen Nationalismus und Rechtsextremismus für unvereinbar mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild erklärt. Sie verabschiedet am Freitag in Frankfurt am Main eine Verschärfung der Wahlordnung von Kirchenvorständen.

Demnach dürfen keine Personen in Kirchenämter gewählt werden, die "extremistische, antisemitische, rassistische oder sonst menschenverachtende Positionen vertreten oder in Organisationen Mitglied sind oder sich betätigen, die entsprechende Positionen vertreten". Auch könnten entsprechende Äußerungen zum Verlust eines kirchlichen Amtes führen... Jesus Christus habe sich besonders den Schwachen zugewandt, begründet Kirchenpräsidentin Christiane Tietz. Nach christlicher Überzeugung habe jeder Mensch den gleichen Wert, in der Kirche seien alle Menschen willkommen. Das Christentum überschreite Grenzen und sei untrennbar mit dem Judentum verbunden.

Tietz: Kirche stärkt "Menschenwürde-Demokratie"

"Ich habe die Sorge, dass die AfD unsere Demokratie zerstört", sagte Tietz bereits am Donnerstag zum Auftakt der Kirchensynode in Frankfurt am Main. Sie bezeichnete das Erstarken der AfD bei der jüngsten Landtagswahl in Rheinland-Pfalz und den Kommunalwahlen in Hessen als Gefahr für die "Menschenwürde-Demokratie" und verwies auf das "Regierungsprogramm" der AfD Sachsen-Anhalt, wo im September die Landtagswahl ansteht. In der Präambel werde die Menschenwürde nicht erwähnt, nur noch "gewisse Grundrechte", die eine bei der Wahl unterlegene Minderheit genießen könne...



Foto@EKHN

Das neue Kirchengesetz der EKHN soll zum 1. Mai und damit vor der Vorbereitung der Kirchenvorstandswahlen im nächsten Jahr in Kraft treten. Unmittelbar nach dem Beschluss verabschiedeten die Delegierten einstimmig und ohne Enthaltungen

eine Resolution für Menschenwürde und Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Menschenverachtung.

"Alle Menschen haben gleiche Rechte"

"Am rechten Rand des politischen Spektrums werden christliche Botschaften und Werte zunehmend umgedeutet und im Rahmen einer völkisch-nationalistischen Gesinnung instrumentalisiert", heißt es darin. "Wir setzen uns als Kirche öffentlich dafür ein, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Wir widersetzen uns Angriffen auf Einzelne und ganze Menschengruppen."

Die Kirche setze sich nach dem Vorbild Jesu Christi ein für gesellschaftlich Ausgegrenzte, wohnungs- oder arbeitslose Menschen, Geflüchtete und Kranke. "Wir stellen uns einem autoritären Umbau, der Ängste instrumentalisiert, um gezielt Machtpositionen auszubauen, entschieden entgegen", heißt es in der Resolution. Extremistische Parteien zögen ihre Zustimmung aus weltweiten Krisen, die Ängste und Überforderungsgefühle erzeugten, sagte Tietz. Die Erfahrung von Verlusten und die Angst vor sozialem Abstieg würden von Populisten zu Zorn, Ressentiment und Empörung aufgeladen.

Kinder und Jugendliche nicht inhaftieren

Passend zu den Ausführungen der Kirchenpräsidentin wandte sich die Kirchensynode mit einer Resolution gegen die Umsetzung aller Möglichkeiten, die das Gemeinsame Europäische Asylsystem (Geas) den Ländern bietet. Die Synode forderte die Politik in Hessen und Rheinland-Pfalz auf, Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen nicht in ihrer Bewegungsfreiheit einzuschränken. Asylsuchende sollten nicht wie Straftäter behandelt und in Haftanstalten untergebracht werden. Kinder und Jugendliche wiederum sollten in einem Asylverfahren überhaupt nicht inhaftiert werden.

Mit einer zweiten Resolution unter dem Titel "Sprache öffnet Zukunft - Integrationskurse sichern" kritisierte die Synode, dass durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) die freiwillige Teilnahme an Integrationskursen vorläufig ausgesetzt wurde. "Sprache ist Voraussetzung für Integration", heißt es in der Resolution. Der Zugang zu qualifizierter Sprachförderung sei "die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe, Bildung und Arbeit" und dürfe nicht erst nach Abschluss eines Aufenthalts- oder Asylverfahrens möglich sein.

David und Goliath

Gedanken von Albrecht Ruech (Schöpfungsbeauftragter, Kloster Arenberg) zur Übergabe der Skulpturen David und Goliath der Koblenzer Künstlerin Rita Klein.

Die Geschichte von David und Goliath ist eine der bekanntesten Erzählungen der Bibel – ein junger Hirte, der mit einer Schleuder und fünf Steinen gegen einen riesigen, schwer bewaffneten Krieger kämpft. Auf den ersten Blick scheint es ein aussichtsloser Kampf zu sein. Doch David siegt, nicht weil er stärker oder besser ausgerüstet ist, sondern weil er mit Mut, Kreativität und dem Vertrauen auf eine höhere Macht handelt.



Diese biblische Erzählung lässt sich auch auf den Kampf gegen die Folgen der Umweltzerstörung, der Biodiversitäts- und Ressourcenkrise und die drohende Klimakatastrophe übertragen. Auf den ersten Blick mag es so erscheinen, als stünden wir Go-

liath gegenüber: mächtige Konzerne, politische Blockaden, eine Wirtschaft, die kurzfristige Gewinne über langfristige Nachhaltigkeit stellt, und eine scheinbar übermächtige globale Krise. Doch genau wie David müssen wir nicht mit den gleichen Mitteln kämpfen, um zu gewinnen.

Mut statt Ohnmacht



David hatte den Mut, gegen den Riesen anzutreten, obwohl alle anderen vor Goliath zurückschreckten. Heute brauchen wir diesen Mut, uns gegen die scheinbare Übermacht der Umweltzerstörung zu stellen. Es geht

nicht darum, mit denselben Waffen zu kämpfen, sondern um kreative Lösungen: lokale Initiativen, nachhaltige Technologien, Gemeinschaftsprojekte und bewusste Entscheidungen im Alltag. Jede:r Einzelne kann etwas bewegen – sei es durch Konsumverhalten, politische Teilhabe, die Unterstützung von Umweltorganisationen oder durch Baumpatenschaften hier im Kloster-Naturpark.

Kreativität statt Resignation

David nutzte eine Schleuder und einen Stein – eine einfache, aber effektive Waffe. In unserem Kampf gegen die Klimakrise bedeutet das: Wir brauchen keine revolutionären Großlösungen von heute auf morgen, sondern viele kleine, aber wirksame Schritte. Gemeinschaftsgärten, Repair-Cafés, Fahrradinitiativen oder der Verzicht auf Plastik sind wie Davids Steine: unscheinbar, aber mit großer Wirkung. Innovationen wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Landwirtschaft zeigen, dass es Alternativen gibt – wir müssen sie nur nutzen und fördern.

Vertrauen statt Hoffnungslosigkeit

David vertraute darauf, dass Gott auf seiner Seite war. Auch wenn viele Menschen heute nicht mehr

an eine höhere Macht glauben, können wir uns auf die Kraft der Gemeinschaft, der Wissenschaft und der menschlichen Kreativität verlassen. Die Klimabewegung zeigt: Immer mehr Menschen weltweit engagieren sich, tausende Initiativen entstehen, und auch politische Entscheidungen beginnen, sich zu ändern. Es ist ein langsamer, aber unaufhaltbarer Prozess.

Die Botschaft: Du bist nicht ohnmächtig

Die Geschichte von David und Goliath erinnert uns daran, dass scheinbar aussichtslose Kämpfe nicht durch rohe Gewalt, sondern durch Mut, Kreativität und Ausdauer gewonnen werden. Im Kampf gegen die Klimakrise geht es nicht darum, gegen eine einzelne Person



oder Gruppe zu kämpfen, sondern gegen ein System, das Zerstörung belohnt. Doch genau wie David können wir dieses System herausfordern – nicht mit gleicher Münze, sondern mit neuen Ideen und einem unerschütterlichen Glauben daran, dass eine bessere Welt möglich ist. Es braucht nicht eine Handvoll Steine, sondern unzählige kleine Taten. Und jede:r von uns kann einen „Stein“ werfen.

Neu! Konfikompaktkurs! Konfirmation nach Freizeit im Allgäu

Zusätzlich zu den vorhandenen Angeboten können für Konfirmanden und Konfirmandinnen sich jetzt auch nach einer extra dafür konzipierten Freizeit bestätigen lassen. Diese „Intensiv-Konfirmationszeit“ nennt sich Konfi-Kompaktkurs. Das ergänzende Angebot bietet das Evangelische Dekanat zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus den Kirchengemeinden erstmals ab Herbst 2027 an. „Erste

Anmeldungen haben wir schon“, freut sich Dekanatsjugendreferentin Angela Weiss. Das Team reagiere damit auf die veränderten Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen. Jugendliche können dann selbst wählen, wie ihre Konfi-Zeit aussehen soll: Entweder mit regelmäßigen Treffen vor Ort – oder eben als zusammenhängender Intensivkurs: dem Konfi-Kompakt-Kurs in knapp zwei Wochen.

„Der Konfi-Kompaktkurs ist ein Angebot für Jugendliche ab 13 oder 14 Jahren (7/8. Klasse), die an einem kompakten Konfirmationskurs in Form einer Freizeit teilnehmen möchten“, betont die Dekanatsjugendreferentin. In den skandinavischen Ländern ist diese Art „Intensiv-Konfirmandenzeit“ ein bewährtes Modell. Auch etliche Kirchengemeinden in Deutschland haben bereits gute Erfahrungen damit gemacht. Der „Konfi-Kompaktkurs“ findet vom 2. Oktober 2027 bis zum 16. Oktober 2027 in Diepholz im Allgäu statt. Zeitnah zum Kompaktkurs soll dann in einer Kirche im Dekanat ein zentraler Konfirmationsgottesdienst stattfinden.

Intensives Gemeinschaftsgefühl – Themen der Jugendlichen im Fokus

„Jugendliche beschreiben diese Art der Vorbereitung auf die Konfirmation als besonders intensiv. Hervorgehoben werde vor allem das große Gemeinschaftsgefühl. Dieses Format bietet beispielsweise die Möglichkeit das Abendmahl mal am Lagerfeuer zu feiern. „Ich habe selten so viel diskutiert: über die Allmacht Gottes, das Leben nach dem Tod, Gottes Eingreifen in diese Welt; solche Dinge. Fragen, die die Jugendlichen wirklich interessiert haben“, ergänzt eine der verantwortlichen Pfarrerinnen des Norddeutschen Modells „Konfi-Express“. Teilnehmer des Konfi-Expresses berichten, dass die Themen durch die gemeinsame Zeit auf einer 14-tägigen Freizeit noch mehr mit Leben gefüllt seien.

„Gerade Jugendlichen, die in Schule oder in Sportvereinen eingebunden sind, hoffen wir diese Form als Alternative näher bringen zu können, so eine Intention des Dekanats. „Erfahrungen zeigen, dass Menschen sich heutzutage gerne in Projektformen einbinden lassen“, erklärt die Dekanatsjugendreferentin den Bedarf und stellt gleichzeitig klar, dass der Konfi-Kompaktkurs kein Angebot in den Nachbarschaftsräumen oder Kirchengemeinden vor Ort ersetze. Der „Konfi-Kompaktkurs“ ermögliche vielmehr auch älteren Jugendlichen die Konfirmation, etwa, „wenn sie in den vergangenen zwei Jahren, nicht am traditionellen Konfirmandenunterricht teilnehmen konnten oder wollten“.

Ein Team aus Pfarrerinnen und Pfarrern aus den sechs Nachbarschaftsräumen des Dekanats zwischen Rüdesheim, Bad Camberg und dem Idsteiner Land sowie den beiden Dekanatsjugendreferentinnen hat eine Konzeption des Konfi-Kompaktkurses erarbeitet. „Der Kompaktkurs wird mit erlebnispädagogischen und lebensweltorientierten Elementen gestaltet und ist als Gemeinschaftserlebnis konzipiert. Wir laden Jugendliche ein, sich mit den wichtigsten Themen des christlichen Glaubens zu beschäftigen und sich selbst auf die Suche nach den Antworten auf existentielle Fragen des Lebens zu machen“, so Angela Weiss.

Kurz und Knapp: Termin 02.10.2027 – 16.10.2027

Ort: Diepholz im Allgäu, Voraussichtliche Kosten: 670 Euro – inkl. Unterbringung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung unter Mithilfe bei der Zubereitung oder Tischdienst, gemeinsame Anreise, Ausflüge und Programm, pädagogische Betreuung.

Anmeldung & Infos: Angela.weiss@ekhn.de, Mobil: 0151-20012190

Einladung an alle Haupt- und Ehrenamtlichen der EKHN



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Kirche ist kein rassistischer Raum.
Doch ihr Anspruch ist es, offen, vielfältig und demokratisch zu sein. Dazu gehört die Bereitschaft, kritisch zu hinterfragen.

Beim ersten Werkstatttag 2023 haben Engagierte aus EKHN, EKKW und Diakonie gemeinsam erste Perspektiven für eine rassismuskritische Kirche entwickelt.



Der Werkstatttag 2.0 setzt diesen Weg fort: der Dialog soll vertieft, Erfahrungen geteilt und weitere Schritte entwickelt werden.

Eingeladen sind alle Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen aus EKHN, EKKW und Diakonie. Die Organisator*innen aus den zwei hessischen Landeskirchen möchten besonders auch Menschen aus Kirchenvorständen und den Teams der Nachbarschafts- und Kooperationsräume ansprechen.

Seien Sie dabei und bringen Sie Ihre Perspektiven ein!

Mit dabei sein werden:
Bischöfin Dr. Beate Hofmann (EKKW),
Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz (EKHN),
Sarah Vecera (VEM) und
der Theologiestudent Mawuli Assimadi.

Informationen & Anmeldung (bis 7. Juni):
<https://kurzlinks.de/AK2026>



Noch Fragen? Mail an: wiech@zentrum-oekumene.de

www.zentrum-oekumene.de

Zentrum Bildung und Gesellschaft
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

ZENTRUM OEKUMENE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck



Vortrag mit Karikaturen von Gerhard Mester

Humor und Evangelium

Vortrag mit Karikaturen zum Matthäus-Evangelium
von Gerhard Mester



Gerhard Mester, mehrfach ausgezeichnete Karikaturist, stellt seine Arbeiten vor und lädt zum Gespräch:

Montag, 15.06.2026, 19:00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Neuhoef

Gerhard Mester eröffnet in seinen mit spitzer Feder gezeichneten Karikaturen herausfordernde und überraschend aktuelle Perspektiven auf das Matthäus-Evangelium und unsere Zeit.

Gerhard Mester (Jahrgang 1958) arbeitet seit 1985 freiberuflich als Karikaturist. Seine politischen Karikaturen wurden regelmäßig in Tageszeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Neben tagesaktuellen Themen bestimmen vor allem der Klimawandel sowie Kirche und Leben sein Schaffen.

Eine Veranstaltung von Rhein/Main Voll Erneuerbar e.V.



Kinderseite

Sommerzeit-Reisezeit

Gott reist mit

(für die Kinder zusammengestellt von Kerstin Koths)



Bald ist es so weit, die Schule macht Pause, der Koffer ist gepackt und die Freude auf das, was kommt, ist zu spüren.

Reisen ist wie ein großes Abenteuer:

Ob es an den Strand geht, in die Berge, zu Oma und Opa oder einfach mit dem Fahrrad durch die Nachbarschaft – wir entdecken Neues, haben Zeit zum Spielen.

Gott reist mit

Wisst ihr, dass schon in der Bibel viele Menschen verreist sind? Abraham ist losgezogen, weil Gott es ihm gesagt hat. Er hatte bestimmt auch Angst, aber Gott hat ihm versprochen: „Ich bin bei dir und beschütze dich“.

Dieses Versprechen gilt auch heute – für **Euch**.

- **Im Auto:** Gott ist der Beifahrer, der aufpasst.
- **Im Zug/Flugzeug:** Gott ist der Motor, der uns trägt.
- **Am Meer:** Gott ist weiter als der Horizont.

Gott ist wie ein unsichtbarer Schutzengel, der immer ein Auge auf euch hat.

Habt ihr schonmal versucht, Gott im Urlaub zu entdecken?

- Im Rauschen des Meeres?
- Im Rauschen der Bäume?
- In der warmen Sonne?

Überall dort zeigt sich Gottes Schöpfung.

Schließt abends kurz die Augen und überlegt: Wo war Gott heute auf meiner Reise dabei? Vielleicht beim Eisessen, beim Muscheln sammeln oder Lachen mit Freunden.

(Quelle: Kinderkirche.de +1)

Tip für einen Wochenendausflug:

Ein Besuch der „**Licht.Kirche**“ auf der Landesgartenschau in Neuss in der Zeit bis Oktober. Umgeben ist die leuchtende Kirche vom Garten der Begegnung, wo in Hochbeeten biblische Pflanzen wachsen.

Link zum Programm:

<https://www.lichtkirche-neuss.de/termine?month=202606>

Am 09.06.2026 könnt ihr zum Beispiel „**Mein Schatzkästchen – Ich bin wertvoll**“ für Kinder und Familien erleben.



Nachbarschaftsraum



KlangVoll: Lässig



Das Lässig-Quartett ist am Samstag, 13.06.26, um 19:30 Uhr in der Ev. Kirche Wehen mit Folkmusik aus Frankreich, Belgien und den Britischen Inseln zu hören. Musik, die zum Zuhören ebenso einlädt wie zum Tanzen und Mitwippen. Berührende Melodien, tanzbare Grooves und der warme Klang akustischer Instrumente lassen "Meeresbrisen durch den Saal ziehen" - wie der "Wiesbadener Kurier" über eines ihrer Konzerte schrieb.

Lässig sind der Akkordeonist Thomas Wächter und der Gitarrist Stefan Varga, die sich im letzten Jahr zu einem Quartett erweitert haben. Sie spielen gemeinsam mit Eva Sara Kohler Enríquez – Blockflöten & Drehleier und Ed Westerdale – Fiddle, zwei wunderbaren Musikern, die seit langem in der europäischen Folkszene fest verwurzelt sind. Die vier Musiker haben sich in zahlreichen Sessions zusammengefunden und wollen in diesem Konzert ihre Begeisterung für bretonische Fest-Noz-Nächte und gesellige Pub-Sessions in Schottland und Irland teilen. Das Repertoire von lässig umfasst traditionelle und neue Folktunes - ergänzt durch eigene Kompositionen. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Weitere Infos unter <https://laessigfolk.de>


Deutsch-Ukrainischer Verein TIU

Festival

Ukrainischer Kranz — Symbol der Einheit
 Український вінок — символ єдності



06. Juni 2026
 Um 16:00 Uhr
 Mühlfeldstraße 28, 65232 Taunusstein


 PayPal

www.ukraine-tiu.de
**Spendenkonto bei der
Wiesbaden Volksbank:**
 DE53 5109 0000 0005 862809


 Webseite



Ich bin gut, so wie ich bin

Wuselgottesdienst

für alle von 2-4 Jahren

(mit Geschwistern, Eltern und allen, die sich freuen, wenn es wuselt)

Donnerstag, 11. Juni, 15.30 Uhr

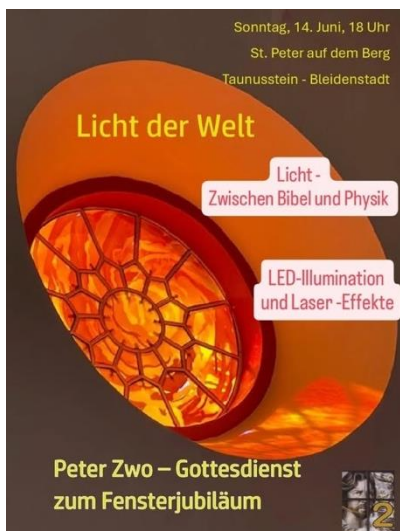
Ev. Gemeindehaus Bleidenstadt

Theodor-Heuss-Str. 4a, Taunusstein-Bleidenstadt



mit den Kindern vom Kinderspielkreis
der Ev. Kirchengemeinde Bleidenstadt

Peter Zwo - Gottesdienst zum Licht



Am 14. Juni kommt (noch mehr) Licht in die Kirche St. Peter auf dem Berg in Bleidenstadt. Ein Jahr nach Einweihung der neuen Fenster von Julian Plodek feiert die Gemeinde einen alternativen

Peter Zwo - Gottesdienst zum Licht und sagt "Danke" an alle, die das Projekt unterstützt haben. Mit dabei sind diesmal die Physiker*innen Meike und Ulrich Schneider, der Lichtdesigner Jens Schappert und das Team vom alternativen Gottesdienstformat "Peter Zwo"

Kulturstation Alter Bahnhof Bleidenstadt Freitag, 26. Juni 2026, 19.00 Uhr St. Peter a.d.Berg

Ar Log - 50 Jahre Folkmusik zum Anfassen
- aktuell und spritzig - ein Abend der Extraklasse

Gleich zwei Jubilare garantieren einen erfrischend abwechslungsreichen Abend: die renommierte walisische Folkband Ar Log feiert in St. Peter a. D. Berg ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum auf Einladung des Folk-Clubs Taunusstein, der seit 45 Jahre engagiert, aktiv und kreativ ist für diese Musikrichtung.

Eine Auswahl vom Feinsten wird geboten: mehrstimmiger Gesang wechselt mit Instrumentalstücken und walisischen Tänzen. Die selten gespielte Tripleharfe verzaubert in Harmonie mit Geigen, Flöten und Akkordeon. Folkmusik berührt, geht unter die Haut und bringt das Publikum in Schwung. Anekdoten aus den vielen Jahrzehnten des musikalischen Wirkens gehören ebenso dazu wie Fingerfood zur Stärkung in der Pause. Der Vorverkauf (Euro 15,00) bei Schreibwaren Nickel's beginnt sofort.

Ein zweites Mal ist Ar Log am 28.6.26: um 10.00 Uhr in St. Peter a. d. Berg zu hören. Im Zentrum dieses besonderen Gottesdienstes steht die Geschichte und die Bedeutung der Harfe in der walisischen Kirche.



Folk band Ar Long celebrate 50 years

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bleidenstadt, Folk-Club Taunusstein

Der Newsletter NANO© ist ein Angebot der Ev. Kirchengemeinde Neuhof und Orlen **Herausgeberin** ist die Evangelische Kirchengemeinde Neuhof und Orlen, Gartenstr. 14, 65232 Taunusstein, Tel. 06128-71938, Email: Kirchengemeinde.neuhof@ekhn.de
Leitung und redaktionelle Verantwortung Pfarrerin Monika Kreutz, red. Mitarbeit, Gestaltung und Layout Thomas Scholz
Sofern nicht an den Bildern vermerkt, liegt das Copyright für die Aufnahmen bei der Kirchengemeinde Neuhof und Orlen.
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Taunusstein-Neuhof
IBAN: DE36 5105 0015 0370 0035 99,
BIC: NASSDE55XXX, Nassauische Sparkasse